



In der Heftmitte (Seite 307 ff.) finden sich Musterhitzeschutzpläne für Arztpraxen und Kliniken als Poster zum Herausnehmen und Aushängen.

Liebe Leserin,  
Lieber Leser,

die Rekordhitze vom Juni hinterließ Spuren – nicht nur in Deutschland. Es wurden historische Höchstwerte gemessen, was zu gesundheitlichen Belastungen, vielen Badetoten, defekten Zügen oder aufgeplatzttem Asphalt führte. „Die Temperaturen haben gravierende Folgen“ schrieb eine überregionale Tageszeitung. Ob das auch für die anstehenden Reformen in diesem Land gilt, wird sich ausweisen, stehen doch große Reformen an: Renten-, Gesundheits- oder Steuerreform.

„Glühendes Land“ titelt der Leitartikel dieser HITZESCHUTZ-AUSGABE, in dem Präsident Dr. Gerald Quitterer auf den Zusammenhang von Hitze und Dauerthemen eingeht.

Medizinisch geht es im aktuellen Titelthema um „Kindergastroenterologie heute“, verfasst vom Autorenteam Privatdozent Dr. Eberhard Lurz und Professor Dr. Daniel Kotlarz. Insbesondere die Kinder- und Jugendmedizin stehe vor der großen Herausforderung, hochkomplexe Krankheitsbilder in spezialisierten Zentren mit entsprechender Expertise zu diagnostizieren und zu behandeln.

Was bieten wir Ihnen noch in dieser Doppelausgabe? Zahlreiche spannende Beiträge: beispielsweise ein informatives Interview mit dem neuen Vorsitzenden der Ethik-Kommission, die Nachberichterstattung zur Veranstaltung des Bündnis' Hitzeschutz „Vorsorge für Extremhitze“ oder Informationen und Anleitungen für die „Zwei-Faktor-Authentifizierung“ im BLÄK-Portal.

Das gesamte Redaktions-Team wünscht Ihnen einen schönen Sommer – bleiben Sie „kühl“!

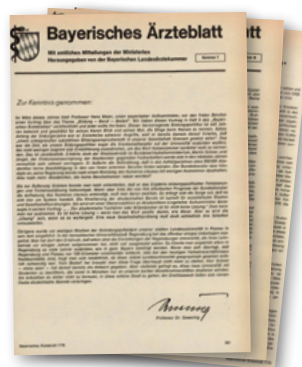
Ihre Redaktion

## Das Bayerische Ärzteblatt vom Juli/August 1976

Im Juli-Leitartikel wird ein Vortrag von Professor Hans Maier, Bayerischer Kultusminister, zum Thema „Bildung – Beruf – Bedarf“ kommentiert. Im Fokus stehen das Bildungsanspruchsrecht in der Gesellschaft und dessen Grenzen.

F. Kolb stellt die Frage „Konfrontation oder Kooperation mit den Krankenkassen?“ und plädiert klar für eine Zusammenarbeit. Ch. Lauritzen beleuchtet neue Aspekte der hormonalen Kontrazeption, darunter reduzierte Hormondosen, Risikofaktoren, Abbruchkriterien und Fragen der Erstverordnung. Walter Nechwatal zeigt Fortschritte in der klinisch-kardiologischen Funktionsdiagnostik auf. Otto B. Roegel widmet sich in „Arzt, Medizin und Öffentlichkeit“ dem Verhältnis von Medizin, Öffentlichkeit und Journalismus und greift Themen wie Schweigehaltung und Aufgaben der Medizinjournalistik auf.

Die Augustausgabe greift die „tropische Hitze“ auch in der Gesundheits- und Sozialpolitik sowie in den Beziehungen zwischen Ärzten und Krankenkassen auf. Im Mittelpunkt steht ein Änderungsgesetz zur Krankenversicherung, das neben einer ausreichenden Versorgung auch Modernisierung und Rationalisierung fordert.



K. W. Schneider stellt kardiologische Diagnostik und Therapie anhand von Fallbeispielen dar und thematisiert den Zusammenhang von Kosten und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Ludwig Schnorr von Carolsfeld analysiert die Defizite der Krankenkassen.

Richter und Schmidt behandeln die Differenzialdiagnose des Karpaltunnelsyndroms mit besonderem Blick auf elektrophysiologische Verfahren. Zudem wird berichtet, dass die Pockenimpfpflicht nur noch für einen eingeschränkten Personenkreis gilt.

Unter [www.bayerisches-aerzteblatt.de/archiv](http://www.bayerisches-aerzteblatt.de/archiv) ist die komplette Ausgabe einzusehen.